

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 81 (1939)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vergiftungen kommen bei über 15 Tage alten Kälbern vor, die bei solchem Alter, von Natur aus, abzulecken anfangen. Eine besondere Anregung zum fortwährenden Ablecken ist auch auf den eigentlich salzigen Geschmack des Lackes zurückzuführen. Je mehr der Lack aufgesprungen ist, desto leichter seine Loslösung durch Ablecken und infolgedessen auch häufiger die Vergiftungsgefahr. Die tödliche Dosis beträgt 10—15 g.

Vor dem Auftreten der Vergiftungserscheinungen können 2—5 Tage vergehen. Die Krankheit äußert sich gewöhnlich durch plötzlich auftretende nervöse Zufälle: heftiges Aufspringen, Drehbewegungen, Muskelkrämpfe, Halsverdrehungen nach oben und seitwärts, Zahneknirschen, reichlichen Speichelfluß infolge Kaukrämpfen. Vor den nervösen Erregungserscheinungen ist das Auftreten von Benommenheit, Inappetenz und Durchfall selten. Der Tod tritt innerhalb weniger Stunden ein.

Bei Sektion findet man Ekchymosen im Epikard und leicht brüchige Nieren. Diagnostisch wichtiger ist aber der Inhalt des Labmagens: auf dem weißen Untergrund der Milchklumpen fällt eine große Menge von schwärzlichen Schüppchen auf, die durch die Finger sich leicht zu einer hellroten Masse zerbröckeln. Die Diagnose wird durch eine chemische Analyse bestätigt.

Die bakteriologische Untersuchung der verschiedenen Organe fällt gewöhnlich negativ aus; es können aber dabei auch Kolibazillen festgestellt werden, die manchmal, aber irrtümlicherweise, auf eine Kolibazillose schließen lassen.

Bei rechtzeitigem Abschlachten und Ausweiden darf das Fleisch als bedingt bankwürdig erklärt werden; Kopf und Organe sind zu beschlagnahmen.

8.

Buchbesprechung.

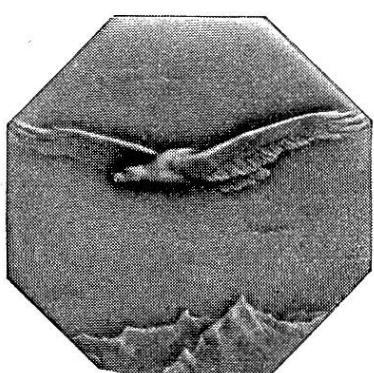
Hormone und Hormon-Therapie in der Tiermedizin. Von Dr. Walter Koch, Dozent an der Universität München. Verlag Ferdinand Enke Stuttgart. 1939. Preis geheftet RM 5.40.

Seitdem man die Bedeutung der endokrinen Drüsen und die von ihnen ausgehende innere Sekretion erkannte, versucht man sowohl in der Menschen- als auch in der Tiermedizin sich die Forschungserfolge dieses wichtigen, neuen Zweiges der physiologischen Wissenschaft für die Therapie nutzbar zu machen. Zahlreich sind die Arbeiten, die auf diesem Gebiet entstanden sind. Was für uns Tierärzte bis heute fehlte, war eine Zusammenstellung all dieser wichtigen Forschungsergebnisse. Dies unternommen zu haben, ist das Verdienst des Verfassers, der selbst aktiven Anteil nimmt an den Lösungen innersekretorischen Fragen. In seiner 83 Seiten

starken Arbeit über Hormone und Hormon-Therapie in der Tiermedizin hat der Verfasser in einem I. Abschnitt die Hormone im Allgemeinen und Speziellen behandelt mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenwirkens der Hormone bei den Fortpflanzungsvorgängen (für uns Tierärzte besonders wichtig), sodann die uns für die praktischen Bedürfnisse zur Verfügung stehenden Hormonpräparate. In einem II. Teil wird zusammenfassend hingewiesen auf die Hormon-Therapie, wobei der größte Raum der Behandlung der verschiedenen Sterilitätsformen zukommt. Wenn auch die Hormon-Therapie noch Neuland bedeutet, ist es sehr verdienstlich dem Tierarzt und dem Studierenden in gedrängter Kürze alles Wissenswerte zu vermitteln. Diese Arbeit gibt uns einen Einblick in den derzeitigen Stand dieses bedeutungsvollen Wissenszweiges.

Stäheli.

Verschiedenes.



XIII. Internationaler Tierärztlicher Kongreß 1938 in Zürich-Interlaken.

(Vergleiche dieses Archiv, 1939, S. 83.)

Weitere Stimmen der ausländischen Fachpresse.

In den belgischen Annales de médecine vétérinaire 1939, Nr. 3 (Märzheft), äußern sich die Doktoren Goffinet und Schoenaers wie folgt:

„Le 13e Congrès International de Médecine Vétérinaire qui s'est tenu, l'année dernière, à Zurich et Interlaken, du 21 au 27 août, a été une manifestation brillante de la médecine vétérinaire. Quelques 1500 congressistes accompagnés d'environ 400 dames, représentant 35 pays, assistèrent aux séances qui, grâce à l'hospitalité du Gouvernement fédéral purent se tenir dans les beaux locaux de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich.“